

Provinz Pommern.

Regierungs - Bezirk Köslin.

Kreis Belgard.



Nach dem Orig.-Aufn. v. J. Erbe, ausgef. v. Th. Hartmann, Druck v. Winckelmann & Söhne

Verlag v. Alexander Duncker, Königl. Hofbuchhändler in Berlin

SCHMENZIN.



SCHMENZIN.

PROVINZ POMMERN. — REGIERUNGS-BEZIRK KÖSLIN. — KREIS BELGARD.

Das alte von Kleist'sche Lehngut Schmenzin mit einem Areal von fast 15,000 Morgen bildet mit dem im Jahre 1860 dazu gekauften Gute Gaitberg und dem 1863 acquirirten Vorwerke Brüggeland die südöstliche Spitze des Kreises Belgard, so dass es im Norden und Osten an den Fürstenthum Caminer und südlich an den Neustettiner Kreis, grenzt und mit seinem Hauptgute und 32 Vorwerken das grösste Rittergut des Kreises repräsentirt. —

Das Wohnhaus wurde von dem jetzigen Besitzer, dem

Major a. D. und Mitglieder des Herrenhauses, Theodor von Kleist, in den Jahren 1854 bis 1856 neu erbaut und ist von alten Eichen und Linden beschattet, die viele Generationen an sich vorüber gehen sahen. Dem Wohnhause gegenüber, auf einer Anhöhe, liegt die einige Jahre später erbaute, 1734 gegründete Kirche.

Eine neben dem Garten und Park sich hinziehende Wiese von 20 Morgen Grösse war früher See, an welchem, der Sage nach, ein altes Schloss gelegen, das ganz von

Holz erbaut, keinen einzigen Nagel in sich aufgenommen. Es soll abgebrochen und auf dem $\frac{3}{4}$ Meile von hier entfernten Kleist'schen Lehngute Zarnekow wieder aufgerichtet sein, wo es jetzt noch das herrschaftliche Wohnhaus bildet. Dreifache, mit Eichen bekränzte Wälle lassen erkennen, dass hier mancher harte Strauss ausgefochten sein mag, wie denn überhaupt die Mitglieder der Kleist'schen Familie in überwiegender Zahl — wie in früherer, so in jetziger Zeit — ihren Arm dem Schwerte gewidmet haben.

